

Niederschrift über die nicht öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (gemäß § 51 a HGO)

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 09.04.2020
Beginn: 17:05 Uhr
Ende: 18:19 Uhr
Ort, Raum: Telefonkonferenz

Anwesend:

Mitglieder

Herr Bernd Böhle
Frau Silvia Schoenemann
Herr Andreas Rey
Herr Jürgen Richter
Herr Hans-Jürgen Schülbe
Herr Karsten Vollmar
Herr Bernd Wennemuth
Frau Andrea Zietz
Herr Gerhard Finke

Vertretung für Herrn Carsten Lenz

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz
Herr Michael Barth

von der Verwaltung

Frau Judith Baume zu TOP 3
Herr Fabian Claus
Herr Meik Ebert
Herr Horst Gerlich zu TOP 8
Frau Anke Hofmann bis TOP 4
Frau Andrea Jung zu TOP 9
Herr Johannes van Horrick zu TOP 5,6,7 und 10

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Carsten Lenz

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Nichtöffentlichkeit und Tagesordnung**
- 2. Haushaltsplan der Stiftung "Hospital Bad Hersfeld" für das Haushaltsjahr 2020**
1352/19
- 3. Jahresabschluss des Kurbetriebes zum 31.12.2018**
1373/19
- 4. Löschungsbewilligung einer Rückauflassungsvormerkung**
1385/19
- 5. Standorte für Mobilfunkmaste im Bad Hersfelder Stadtgebiet für den LTE / 5G Netz**
1377/19/1
- 6. Bahnprojekt Fulda Gerstungen hier: Vorschlag der Stadt Bad Hersfeld zum Erhalt des Bahnhofs durch eine geeignete Streckenführung**
1376/19
- 7. Aufstellungsbeschluss für den ergänzenden Bebauungsplan Nr.11.10 "Bodenfeld - Teil C"**
1378/19
- 8. Aussetzen von Kita-Kostenbeiträgen**
1415/19
- 9. Absage der Bad Hersfelder Festspiele 2020**
1409/19
- 10. Zukunft Stadtwald: Personal, Aufforstung, Holzverkauf und Beförderung**
1125/19
- 11. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Nichtöffentlichkeit und Tagesordnung

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Stadtverordneter Böhle, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er verweist auf den neuen Paragraphen 51 a der Hessischen Gemeindeordnung. In Abstimmung mit dem Stadtverordnetenvorsteher wird in dieser Sitzung von der Regelung Gebrauch gemacht. Die Stadtverordnetenversammlung kann allerdings die so getroffenen Beschlüsse bei der nächsten regulären Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wieder aufheben. Nach Veröffentlichung, der zunächst als Präsenzsitzung geplanten Sitzung, hat sich die Kommunalaufsicht eingeschaltet und festgelegt, dass nur dringende Entscheidungen für die Stadtverordnetenversammlung getroffen werden dürfen. Somit wurde von ihm die Tagesordnung gesetzeskonform eingekürzt und als Version 2 versandt.

Als TOP 11 soll der Punkt Verschiedenes angefügt werden, hier soll über den Sachstand zu einem Testzentrum für Coronatests berichtet werden. Damit ergebe sich auch schon die Antwort auf die Anfrage der CDU-Fraktion zu diesem Thema.

Frau Zietz sieht zu TOP 6 die geforderte Dringlichkeit nicht. Bürgermeister Fehling erläutert, dass die Stellungnahme der Stadtverordnetenversammlung zur Trassenführung der ICE-Strecke durch Bad Hersfeld dringend als Argumentationshilfe an das Regierungspräsidium gesandt werden muss. Aufgrund der nicht unerheblichen Baukosten dieser Trassenführung durch Tunnel müsse eine solche Entscheidung politisch flankiert werden, dazu ist es sehr erheblich, dass sich die gesamte Stadt für diesem Lösungsweg stark macht. Man müsse als Stadt jetzt Lobbyarbeit betreiben um nicht vom überörtlichen Bahnverkehr abgehängt zu werden.

Herr Böhle stellt die Beschlussfähigkeit des heute tagenden Haupt- und Finanzausschusses fest.

Einwendungen zur neuen Tagesordnung werden seitens der Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses nicht vorgetragen.

Beschlüsse werden im Umlaufverfahren getroffen, dafür wurde jedem Mitglied ein entsprechendes Formblatt übersandt. Auf diesem Formblatt hat jedes Mitglied zunächst zu entscheiden, ob es zu dem jeweiligen Tagesordnungspunkt mit der Beschlussfassung im Umlaufbeschluss einverstanden ist, danach ist das entsprechende Abstimmungsergebnis einzutragen und per Unterschrift zu bestätigen.

zu 2 Haushaltsplan der Stiftung "Hospital Bad Hersfeld" für das Haushaltsjahr 2020 1352/19

Es werden keine Rückfragen gestellt.

Beschluss:

Von dem beigefügten Haushaltsplan der Stiftung „Hospital Bad Hersfeld“ für das Haushaltsjahr 2020 wird Kenntnis genommen.

durch Umlaufverfahren zur Kenntnis genommen

**zu 3 Jahresabschluss des Kurbetriebes zum 31.12.2018
 1373/19**

Beschluss:

Es wird gemäß §7 Abs. 3 Ziffer 5 und § 27 Eigenbetriebsgesetz der Jahresabschluss zum 31.12.2018 festgestellt und beschlossen, den Verlust des Jahres 2018 in Höhe von 551.847,23 € auszugleichen

durch Umlaufverfahren einstimmig beschlossen

**zu 4 Löschungsbewilligung einer Rückauflassungsvormerkung
 1385/19**

Beschluss:

Die Erteilung der beantragten Löschungsbewilligung unter den im Sachverhalt geschilderten Bedingungen wird beschlossen.

durch Umlaufverfahren einstimmig beschlossen

**zu 5 Standorte für Mobilfunkmaste im Bad Hersfelder Stadtgebiet für den
 LTE / 5G Netz
 1377/19/1**

Herr van Horrick erläutert, dass die Mobilfunkbetreiber den Bedarf an neuen Masten formuliert haben. Die Standorte müssen noch konkretisiert werden um dann im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens die Vorbehalte zu erörtern. Bürgermeister Fehling erläutert, dass er bereits von Seiten der Landesregierung gefragt wurde warum der Netzausbau in Bad Hersfeld stockt.

Herr Wennemuth verweist auf den Stadtverordnetenbeschluss, dass der geplante Standort in Heenes nicht weiter verfolgt wird. Herr van Horrick erläutert dazu, dass auch dieser Standort im Rahmen des Beteiligungsverfahrens nochmals geprüft werde, man werde jedoch dann die vorgebrachten Bedenken mit berücksichtigen.

Beschluss:

Der Bedarf der vorgestellten Funkmaststandorte wird grundsätzlich anerkannt. Die Verwaltung wird beauftragt, einen möglichst für alle Beteiligten optimierten Standort in den Suchkreisen abzusprechen, **denen keine öffentlichen Belange entgegenstehen**. Die Auflage, dass jeder Standort für alle Betreiber offen zu halten ist, wird Bestandteil der Genehmigungen. Die einzelnen Anträge werden **der Stadtverordnetenversammlung** zur Entscheidung vorgelegt.

durch Umlaufverfahren mehrheitlich beschlossen
Ja 7 Nein 1 Enthaltung 1

zu 6 Bahnprojekt Fulda Gerstungen hier: Vorschlag der Stadt Bad Hersfeld zum Erhalt des Bahnhofs durch eine geeignete Streckenführung 1376/19

Bürgermeister Fehling erläutert den Sachverhalt. Nach vorsichtigen Schätzungen liegen die Baukosten für die beiden Tunnel und die notwendigen Brücken bei ca. 1 Milliarde Euro. Solche Entscheidungen werde die Bahn alleine nicht treffen. Es bedarf hierzu einer politischen Forderung für diese Streckenvariante. Mit dem Beschluss für die Stadtverordnetenversammlung habe man ein einstimmiges Votum mit dem man die politischen Entscheidungsträger informieren kann. Jeder müsse nun in seinem Wirkungskreis für diese Trassenvariante werben.

Beschluss:

Die Stadt Bad Hersfeld schlägt für den Bahnstandort Bad Hersfeld die vorgelegte Trassenvariante als beste Lösung des Bahnprojekt Fulda-Gerstungen vor.

durch Umlaufverfahren einstimmig beschlossen

zu 7 Aufstellungsbeschluss für den ergänzenden Bebauungsplan Nr.11.10 "Bodenfeld - Teil C" 1378/19

Beschluss:

Für den Bebauungsplan Nr. 11.10 „Bodenfeld – Teil C“ wird der Aufstellungsbeschluss gefasst. Für den gelb umrandeten Bereich wird ein Bauleitverfahren durchgeführt.

durch Umlaufverfahren einstimmig beschlossen

zu 8 Aussetzen von Kita-Kostenbeiträgen 1415/19

Herr Böhle erläutert den Sachverhalt und spricht sich für eine Kostenerstattung aus.

Beschluss:

Allen Sorgeberechtigten, die keinen Anspruch auf eine Notbetreuung der Kinder nach § 2 Abs. 2 der Zweiten Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus hatten, sind nach dem Ende der Schließung der Kindertagesstätten die vom 01.04.2020 bis zum Ende der durch das Land Hessen verordneten Schließung, längstens jedoch bis zum 30.06.2020, gem. § 10 der Kindertagesstättensatzung gezahlten Kostenbeiträge (ggfls. anteilig) vom Magistrat im Wege des Erlasses zurückzuerstatten.

durch Umlaufverfahren einstimmig beschlossen

**zu 9 Absage der Bad Hersfelder Festspiele 2020
1409/19**

Frau Jung erläutert den Sachverhalt. Man habe verschiedene Szenarien durchgerechnet und müsse nun leider den Vorschlag unterbreiten, die Saison abzusagen. Sollte sich die Situation schneller als gedacht normalisieren könne man ein kleines Theaterfestival ins Auge fassen, hier könnten mit eigenen Mitteln eine einfache Bühne und ca. 300 Sitzplätze errichtet werden. Dieses Festival wäre dann aufgrund der kurzen Vorlaufzeit nur für die Leute aus der näheren Gegend und würde eher den Charakter des Eichhofs widerspiegeln.

Für die bereits eingegangenen Arbeitsverträge strebe man eine finanzielle Entschädigung der Arbeitnehmer an, hier stimme man sich derzeit mit dem Deutschen Bühnenverein ab, um Rechtsstreitigkeiten zu vermeiden.

Auf Nachfrage von Herrn Schülbe erläutert sie das Vorgehen bei den bereits verkauften Karten. Hier biete man den Kunden drei Möglichkeiten, Geld zurück, Gutschein für nächstes Jahr und Verzicht auf Rückerstattung mit Spendenquittung für die Festspiele.

Auf Nachfrage von Herrn Rey teilt Frau Jung mit, dass es keine Ausfallversicherung für die Festspiele gibt, dass sei aufgrund der teuren Policen für Freilichttheater nicht möglich gewesen.

Alle Beteiligten bedauern die Absage der Festspiele im Jubiläumsjahr, teilen aber die Einschätzung der Festspielverwaltung, dass in diesem Jahr kein geregelter Ablauf möglich ist.

Bürgermeister Fehling nimmt nun Kontakt zu dem Landkreis, dem Land Hessen und dem Bund auf um zu erreichen, dass die eingepplanten Zuschüsse trotz der Absage gezahlt werden. Sollte sich diese Annahme nicht bestätigen, so würden die Kosten für dieses Jahr deutlich höher ausfallen, diese Beträge sind in der Kostenübersicht noch nicht enthalten.

Beschluss:

Die Spielzeit 2020 der Bad Hersfelder Festspiele wird aufgrund der nicht abwägbaren Risiken der Corona-Pandemie zur Gewährleistung der Sicherheit von Besuchern und Mitarbeitern abgesagt.

durch Umlaufverfahren einstimmig beschlossen

**zu 10 Zukunft Stadtwald: Personal, Aufforstung, Holzverkauf und Beförderung
1125/19**

Herr van Horrick erläutert den Sachverhalt. Man könne für die nächsten Jahre nicht mehr mit kostendeckenden Einnahmen aus dem Stadtwald rechnen. Es sei sogar notwendig die Forstrücklage anzugreifen.

Beschluss:

- Sofortige Ausschreibung der Ausbildungsstelle zum Forstwirt, da die Ausbildung im Verbund nur in diesem Jahr möglich ist.
- Zustimmung zum Rückgriff auf die Forstrücklage für notwendige Waldbaumaßnahmen und Beauftragung von Dienstleistern.
- Die Beförderung verbleibt beim Hessenforst, damit das Forstamt Bad Hersfeld die Stelle des Stadtwaldförsters neu ausschreiben kann um eine Betreuung vor Ort zu gewährleisten.

durch Umlaufverfahren einstimmig beschlossen

zu 11 Verschiedenes

Herr Rey berichtet dass angestrebt wird, maximal 30 Kilometer bis zum nächsten Testzentrum fahren zu müssen, aus diesem Grunde habe seine Fraktion den Antrag gestellt, städtische Liegenschaften, für ein solches Testzentrum in Bad Hersfeld zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Fehling berichtet von seinen Gesprächen mit dem Landrat, er habe auch hier angeboten Räumlichkeiten der Stadt für ein Testzentrum zur Verfügung zu stellen. Derzeit gibt es hierfür keinen Bedarf, die Menschen müssen weiterhin nach Fulda oder Kassel zu den Testzentren fahren. Hintergrund des Stopps beim weiteren Ausbau von Testzentren ist der Materialmangel.

gez. Bernd Böhle
Vorsitzender

gez. Rudolf Dahinten
Protokollführer